Heilsgeschichte

Was ist das?

Die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Im Fokus sind nicht Jahreszahlen, sondern die Beziehung zwischen Geschöpf und Schöpfer.

Es gibt vielzählige Arten, die Heilsgeschichte darzustellen, einen interessanten Überblick gibt das (ziemlich dogmatische) Buch »Epochen der Heilsgeschichte« von Herbert Briem (2014), kostenlos im Internet verfügbar. Die folgende Darstellung orientiert sich nur lose daran.

Zeitalter 1: Die sehr gute Schöpfung

1. Mose 1,27+31 – Gott erschuf uns Menschen »sehr gut«!

Die Welt war perfekt, der Mensch erhielt aber den freien Willen, sich für oder gegen Gottes Anweisungen zu entscheiden. (zwei Bäume, zwei Auswahlmöglichkeiten, siehe 1. Mose 2,9+17)

Zeitalter 2: Die vorsintflutliche Welt nach dem Sündenfall

Das erste Menschenpaar entscheidet sich, Gottes Verbot zu übertreten.

Die Strafe: Mühsal und Tod – 1. Mose 3,16–19

Als direkte Auswirkung kurze Zeit später: Kains Brudermord

Schlüsselvers zum Sündenfall aus **Römer 5,12:** »Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.« (Nicht nur der Mensch ist seither der Vergänglichkeit unterworfen, sondern die komplette Schöpfung, siehe Römer 8,20–22)

Exkurs: Es wird ein grundlegender Gegensatz deutlich zwischen biblischem und weltlichem Ursprungsverständnis: »Ohne Tod wäre Evolution nicht möglich. Denn eine Auslese der am besten Angepassten erfordert das Sterben von weniger angepassten Formen – bis hin zum Aussterben ganzer Arten. In der Evolution ist der Tod also eine absolut notwendigte Voraussetzung, um das Leben in seiner ganzen Vielfalt hervorzubringen. Das steht im völligen Gegensatz zur biblischen Sicht des Todes. Die Bibel sieht den Tod als Feind des Lebens an – der von Jesus am Kreuz und durch seine Auferstehung besiegt wurde – und nicht als einen lebensspendenden Faktor.« (Reinhard Junker: »Schöpfung oder Evolution«, 2021, S. 176)

Die Abwärtsspirale nach dem Sündenfall dreht sich immer weiter, bis die Bosheit der Menschen nach wenigen Generationen so groß geworden ist, dass Gott bereut hat, den Menschen erschaffen zu haben – 1. Mose 6,5–7

Zur Strafe schickt Gott die Sintflut als einschneidendes heilsgeschichtliches Ereignis.

Zeitalter 3: Der Bund mit Noah

Nach der Sintflut beginnt das Leben von Neuem und Gott schließt einen Bund mit Noah. Das Zeichen: der Regenbogen. Siehe **1. Mose 9,8–13**

Noachitische Gebote, siehe 1. Mose 9,1–7, genaue Definition im Talmud des Judentums

Zeitalter 4: Der Bund mit Abraham, Isaak und Jakob

Wieder wenden die Menschen sich im Laufe der Zeit von Gott ab (Turmbau zu Babel usw.) und dienen fremden Göttern (Josua 24,2).

Gott schließt einen Bund mit Abraham (Abram), den er mehrmals bekräftigt – **1. Mose 17,2–7**.

Gottt wird zum »Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs«.

Gegenüber Mose offenbart er sich dann am brennenden Dornbusch mit seinem Namen YHWH und bekräftigt noch einmal den Abrahamsbund – **2. Mose 6,2–4**

Zeitalter 5: Der Sinai-Bund, das Gesetz für das Volk Israel, David

2. Mose 24 (ganzes Kapitel): Der Bundesschluss am Sinai = der Alte Bund, Altes Testament

Exkurs: Segen und Fluch – Garizim und Ebal, neuer archäologischer Fund mit Fluchworten (siehe 5. Mose 27 und Josua 8)

Psalm 89,28–30 zu David: Gottes Bund wird an die Dynastie Davids geknüpft.

Dann aber: Teilung des Königreichs, später Eroberung des Nordreichs und 587 v. Chr. Eroberung und Zerstörung Jerusalems.

Jesaja 24,5: Die Menschen haben Gottes Gebote missachtet und den »ewigen Bund gebrochen«.
Jeremia Kapitel 11: »Der gebrochene Bund«

Nehemias Gebet in Nehemia 1,5: »Ach, HERR, Gott des Himmels, du großer und schrecklicher Gott, der da hält den Bund und die Treue denen, die ihn lieben und seine Gebote halten!«

Jeremia 31,31–33: »Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.«

Zeitalter 6: Der Neue Bund, die Zeit der Gemeinde

Matthäus 26,27–28: »Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.«

Der Opfertod Jesu = der Neue Bund, das Neue Testament

Hebräer 8,7–10: »Denn wenn jener erste Bund untadelig gewesen wäre, würde nicht Raum für einen andern gesucht. Denn er tadelt sie und sagt …« – es folgt das Zitat aus Jeremia 31!

Hebräer 9: Das einmalige Opfer Christi – der alte wird mit dem neuen Bund verglichen

Nicht mehr nur das Volk Israel ist angesprochen, sondern alle Menschen: Die »Heiden« werden als »wilde Ölzweige« in den »edlen Ölbaum« eingepfropft und haben Teil an der gemeinsamen Wurzel (siehe Römer 11).

Johannes 3,16: »Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.«

Zeitalter 7: Das messianische Friedensreich

Wir leben in der »Endzeit«. Was bedeutet das? Viele Christen – vor allem aber auch viele Sekten – haben sehnlich auf die Wiederkunft Christi erwartet. Oder auf die Entrückung. Jesus wird wiederkommen, daran lässt die Bibel keinen Zweifel. Aber die Ausleger streiten sich, ob und wann das tausendjährige Königreich Christi sein wird, ob die Entrückung vor, während oder nach der Drangsal sein wird usw.

Wahrscheinlich leben wir nah am Ende der »Endzeit«, dafür gibt es folgende **Gradmesser** (siehe Matthäus 24; 1. Timotheus 4; 2. Thessalonicher 2; Hesekiel 36; Sacharja 12 usw.):
- Bedrängnis, Nöte, Katastrophen, Kriege und Zeichen am Himmel.
- Zustand der Christenheit – ist weit fortgeschritten.
- Zustand Israels – Rückkehr aus der Zerstreuung ins Verheißene Land.

Was wird passieren? Modelle der Ausleger sind eine Zusammenschau verschiedenster Bibelstellen. – Nirgendwo in der Bibel steht eindeutig und zusammengefasst, wann und wie alles ablaufen wird. Sehr klar sind folgende Stellen:

Matthäus 25,46 – Das Jüngste Gericht
Offenbarung 21,1–5 – Das neue Jerusalem

Wichtiger als alle Erkenntnisse, wie es im Einzelnen kommen wird: **»Darum wachet!** Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.« (Matthäus 25,13, das Gleichnis von den 10 Jungfrauen)

© Timo Roller, 2022